

geistige-gefaehrdungen.net ist wieder im Rennen!

von [Detlef Georgia Schulze](#)

Die [Do It Yourself Media \(DIYM\)](#)-Software

Bereits in der Juli-Ausgabe von „trend. Onlinezeitung“ [informierten Peter Nowak, Achim Schill und ich](#) kurz über die Software DIYM (Do It Yourself Media) und die Webseite [geistige-gefaehrdungen.net](#) – eine der bisher vier Webseiten, die mit dieser Software betrieben werden. DIYM ist eine Software, die ermöglicht, [de.indymedia](#) und außerdem alle Webseiten, die DIYM verwenden, automatisch zu spiegeln. Für jede Seite kann dabei separat entschieden werden, welche anderen Seiten sie spiegelt und ob sie das Posten zusätzlicher Kommentare und Artikel zulässt oder nicht.

Die Spiegelung neuer Artikel bei [de.indymedia](#) kann logischerweise nur dann funktionieren, wenn [de.indymedia](#) erreichbar ist. Artikel von [de.indymedia](#), die bereits vor Downzeiten von [de.indymedia](#) gespiegelt wurden, stehen aber ab Spiegelung – *unabhängig* von der Funktionsfähigkeit von [de.indymedia](#) – im DIYM-Netzwerk zur Verfügung.

Beispiele: Webseiten, die bereits mit DIYM betrieben werden

Bisher gibt es drei DIYM-Webseiten mit [onion](#)-Adressen, die ausschließlich mittels des [Tor-Browsers](#) erreichbar sind, und eine Seite im allgemeinen internet – nämlich [geistige-gefaehrdungen.net](#).

Wegen [Impressums-Problemen mit dem ersten Hoster](#) der Webseite und technischer Mühen, DIYM bei einem anderen Hoster zu installieren, war [geistige-gefaehrdungen.net](#) einige Tage nicht bzw. nur provisorisch erreichbar. **Jetzt ist „geistige Gefährdungen“ aber – bei neuem Hoster – wieder unter Verwendung der Software DIYM im Rennen.**

Für diejenigen, die Interesse haben, weitere DIYM-Seiten zu betreiben, wird in den nächsten Tagen eine detaillierte Anleitung, wie die Installation der DIYM-Software zu erfolgen hat, veröffentlicht werden. Denjenigen, die bereits Erfahrungen mit einem [Virtual Private Server](#) haben, sollte die [dortige](#) (Tor-Browser erforderlich!) Kurz-Anleitung genügen.

Bisher gibt es folgende vier DIYM-Seiten – und zwar im [Tor-Netzwerk](#):

- *ompf* (Offene MedienPlattForm) (Vorstellungsartikel bei [de.indymedia vom 27.04.2020](#))

https://de.indymedia.org/node/79303

Openposting | Tutorials | Terminkalender | Gruppenstatements | Übersetzungskoordination | Videos | Editorielliste | Linkliste | Archiv

Über uns >

Vorstellung einer neuen Medienseite: ompf (Offene MedienPlattForm)

von: anonym am: 27.04.2020 - 00:11
Themen: Freiraume Indymedia Medien Netactivism

Die Medienseite "ompf" spiegelt Artikel von de.indymedia.org und bietet die Möglichkeit Artikel und Kommentare zu posten.
 Alle Inhalte sind über eine json basierte Api zugänglich und können so leicht gespiegelt werden.

Unsere Solidarität gegen ihre Repression !

Vorstellung einer neuen Medienseite: ompf (Offene MedienPlattForm)

Ich möchte mit dieser Seite ein Zeichen der Solidarität mit de.indymedia setzen, und ausserdem eine neue* Idee ins Spiel bringen, wie Medienarbeit im www dezentral organisiert werden kann.
 Die Seite erfüllt im Moment drei Funktionen:

- 1) sie stellt einen aktuell gehaltenen Spiegel von Artikeln von de.indymedia bereit (die meisten mit Dateien, aber immer ohne Kommentare)
- 2) sie bietet eine Möglichkeit zum einfachen Veröffentlichern von Texten und Dateien (Bilder und andere)
- 3) alle Inhalte sind über eine json basierte Api abrufbar, so dass sie leicht auf andere Seiten gespiegelt werden können

Die Software mit der die Seite betrieben wird ist OSS und kann hier heruntergeladen werden:
http://mphpwk4btkr2qknt.onion/diyim_php_beta.zip

Mit der Software kann sowohl eine solche Seite betrieben werden, wie auch die Inhalte von anderen Servern gespiegelt werden, die dieselbe API implementiert haben (diese koennen, aber müssen nicht dieselbe Software dafür verwenden)(Achtung: Der Import von Artikeln direkt von de.indymedia ist nicht Teil der Software, die Artikel können jedoch wie schon erwähnt direkt von der Seite gespiegelt werden).

Der momentane Entwicklungsstand der Software ist beta, das heisst sie funktioniert, aber enthaelt bekannte und wahrscheinlich unbekannte Bugs.

Im Moment ist dies nur eine einzelne Seite, und es wird sich zeigen ob sie ihre NutzerInnen findet. Potenziell können mit einem dezentralen Ansatz die meisten Probleme bezüglich Zensur und technischen Angriffen gelöst oder zumindest deutlich gelindert werden, wenn eine genügende Anzahl von Servern aufgesetzt wird. Das Darknet ist dafür ideal, da hier umsonst gehostet werden kann und die Sicherheit der BetreiberInnen vor Repression deutlich hoehier ist als im Clearnet.

Die Software ist mit Absicht sehr einfach gehalten, um die Installation und die Benutzung möglichst unkompliziert zu machen (möglichst wenig Abhängigkeiten und eingebundene Bibliotheken und sparsamer Einsatz von Systemressourcen). Daher kann eine Seite mit dieser Software problemlos auf einem Raspberry Pi, einem ausgemusterten Bürorechner oder Laptop oder auch einem billigen Mietserver betrieben werden.
 Natürlich könnte es auf einem kleinen Server früher oder später ein Problem mit der Bandbreite geben wenn es zuviele BenutzerInnen geben sollte, was aber wieder durch zusätzliche andere Server behoben werden kann.

Zu den Gründen fuer dies alles hat jemand hier** bereits das wesentliche gesagt, so dass ich nur ein kurzes Zitat bringen werde:
 "Die politisch effektivste Möglichkeit einer solchen Bedrohung etwas entgegenzusetzen dürfte sein, wenn möglichst viele Menschen, die die verbotenen oder von Verbot bedrohten Texte (oder Bilder) zwar inhaltlich nicht teilen, aber trotzdem finden, dass sie verbreitet und gelesen werden dürfen (bzw. verbreitet und gelesen werden dürfen sollen), ihrerseits diese Texte vertreten. Dafür gibt es durchaus erfolgreiche historische Beispiele..."

Unsere Solidarität gegen ihre Repression !

-----Ende des Textteils

Fussnoten:
 * Neu ist die Idee an sich natürlich nicht, denn das Usenet gibts seit 1980. Leider haben verschiedene Entwicklungen dafür gesorgt, dass das www heute alles dominiert. Die Idee des gegenseitigen Spiegeln (also eines föderierten Services) sollte hier aber genau so gut funktionieren.
 **<http://4sygebszkyvcv2n6.onion/node/33812>

Kontaktinfo:
 Das admin der Seite kann hier kontaktiert werden, und zwar unter dem Handle "diy_hacker":
<http://zkdppoahtq5ihq4qpyf42bm4wejhjoms6716yopt77jg2nad.onion/> (Toradresse von riseup)
 ...und hier ist noch mein public key:
 -----BEGIN PGP PUBLIC KEY BLOCK-----

- **Leftspace** (Vorstellungsartikel bei [de.indymedia](https://de.indymedia.org/node/79303) vom 13.06.2020)

https://de.indymedia.org/node/88579

Oopenposting | Tutorials | Terminkalender | Gruppenstatements | Übersetzungskoordination | Videos | Editorielliste | Linkliste | Archiv

Über uns >

Neues Indymedia Netzwerk: Vorstellung von DIYM

von: anonym am: 14.06.2020 - 14:51
Emailadresse: SPAMSCHUTZdiyim_flask@danwin1210.meBITTEENTFERNEN
Themen: Indymedia Netactivism

Nachdem Ende April bereits die Seite ompf vorgestellt wurde (<http://mphpwk4btkr2qknt.onion/node/158794560079303/>), gibt es jetzt eine zweite Seite namens leftspace (<http://z1z24nfw66apco4.onion/>).
 Beide Seiten benutzen eine gemeinsame Schnittstelle, mit der Artikel und Kommentare zwischen beiden Seiten synchronisiert werden. Zusammen bilden sie den Start des DIYM (do it yourself media) Netzwerks. In Zukunft können beliebig viele weitere Seiten hinzukommen, welche gegenseitig Inhalte synchronisieren.

Potenziell können mit einem dezentralen Ansatz die meisten Probleme bezüglich Zensur und technischen Angriffen (de.indymedia.org wird in letzter Zeit ja leider häufig Opfer von DDOS Attacken und ist deshalb nicht immer erreichbar) gelöst oder zumindest deutlich gelindert werden, wenn eine genügende Anzahl von Seiten aufgesetzt wird.

Features der Seite:

- Openposting mit Bildern und Dateien
- Artikel können mit mehreren Tags und Regionen kategorisiert werden, es können neue Tags und Regionen hinzugefügt werden
- verschachtelte Kommentare: Kommentare können kommentiert werden
- Spiegelung von Artikeln von de.indymedia.org
- gut benutzbar auch auf dem Handy

Zur Moderation auf leftspace:
 Im Gegensatz zu de.indymedia.org sind nicht nur direkte Ergänzungen erlaubt, sondern es dürfen auch "normale" Kommentare gepostet werden. Artikel die auf de.indymedia.org entfernt werden, werden auch auf leftspace entfernt.
 leftspace ist nur über Tor erreichbar, da somit das Risiko für Repression deutlich niedriger ist. Mir ist bewusst, das dadurch ein großer Teil der potenziellen Besucher*innen ausgeschlossen werden und ich würde es auch sehr bedauern, wenn sich jemensch findet, der einen Instanz der Seite im Clearnet (normales Internet) hosten würde.

Die Software die für die Seite benutzt wird, ist FOSS(Free Open Source Software), das heißt, dass der Programmcode öffentlich zur Benutzung freigegeben wird. Ihr findet den Programmcode auf Oxabab.org (GitLab Instanz von riseup.net https://oxacab.org/diyim_flask/diyim_flask). Wenn du selbst Entwickler*in bist, dann überprüfe doch gerne mal die Software auf Fehler oder trage zur Weiterentwicklung bei)

Wie das linksunten IMC 2009 schon gesagt hat: (<https://linksunten.indymedia.org/node/6779/index.html>)
 Autonomie als Basis! Solidarität als Weg! Dezentralisierung als Ziel!

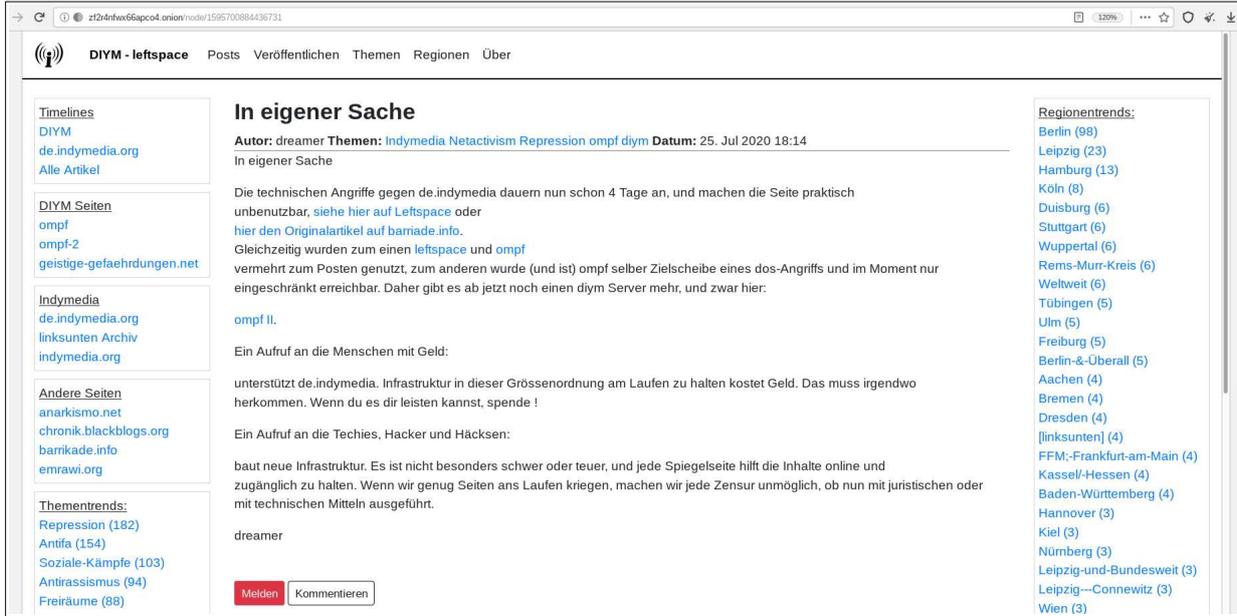
Kontaktinfo:
 Email: diyim_flask@danwin1210.me
 PGP Schlüssel gibts hier zum download: <http://z1z24nfw66apco4.onion/static/public-diyim-flask.gpg>

webadresse:
<http://z1z24nfw66apco4.o...>

Lizenz des Artikels und aller eingebetteten Medien:
 **Creative Commons by-sa:** Weitergabe unter gleichen Bedingungen

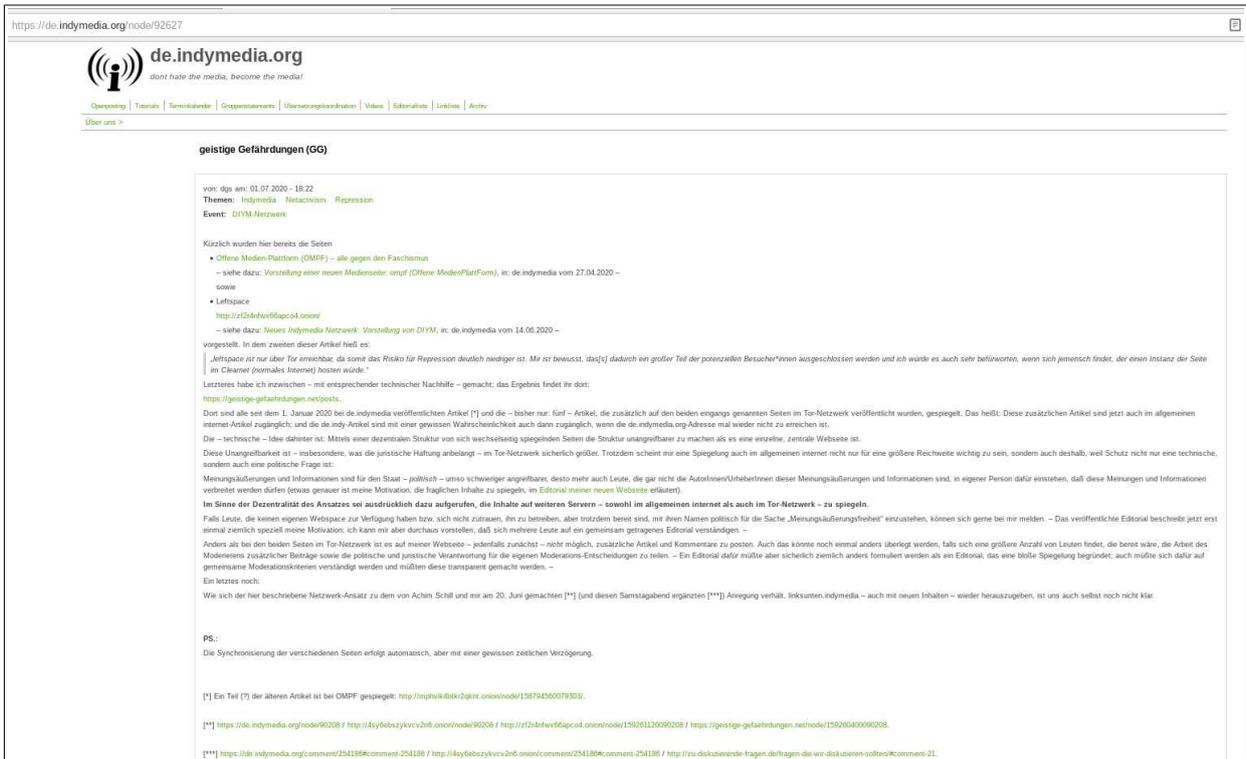
und

- **OMPF II** (Vorstellungsartikel bei [Leftspace](https://de.indymedia.org/node/88579) vom 25.07.2020)



sowie im allgemeinen internet – wie gesagt –

- geistige-gefaehrdungen.net (Vorstellungsartikel bei [de.indymedia](http://de.indymedia.org) vom 30.06.2020):



Von der letztgenannten Seite wird auch ein RSS-feed ausgegeben, der auf einfache Weise in die eigene Webseite eingebunden werden kann:

<https://geistige-gefaehrdungen.net/rss> –

zum Beispiel so, wie es Achim, Peter und ich in unserem Gemeinschaftsblog „Wir bekennen“ gemacht haben (s. rechts in der folgenden Abbildung):

Hände weg von indymedia!

23. Juli 2020

Allgemein

3 Kommentare

bearbeiten

← zurück
07/2020



Aufruf
HÄNDE WEG VON DE.INDYMEDIA!
Peter Nowak & Achim Schill & Detlef Georgia Schulze

wie durch die presse [1] bekannt geworden ist, ist die online-zeitung de.indymedia vom verfassungsschutz zum 'verdachtsfall' erklärt worden. das bedeutet unter anderem, dass indymedia mit geheimdienstlicher überwachung überzogen werden kann. dies kommt zwar nicht wirklich überraschend (die diskussion darüber geht ja schon länger), aber würde der staatlichen repression noch mal eine zusätzliche eskalationsstufe hinzufügen.

das ziel des ganzen dürfte offensichtlich sein: nach der plattmachung von linksunten soll es jetzt auch de.indy an den kragen gehen. dabei scheut man sich noch nicht einmal von geschichtsfälschung, denn de.indy ist keineswegs ein 'nachfolger' von linksunten, sondern im gegenteil hatte sich linksunten von de.indy abgespalten.

mit dem begriff 'nachfolger' soll die nähe zu einer 'ersatzorganisation' [2] assoziiert werden, um damit eine rechtliche handhabe zu haben, auch gegen de.indy vorzugehen.

Wir halten die erklärung von de.indy zum 'verdachtsfall' für einen entschiedenen angriff auf die meinungsäusserungs- und pressefreiheit und halten die verteidigung von indy.de für eine aufgabe der aller linken und liberalen.

nach lage der dinge sind gewalthandlungen (gegen die staatsordnung) eine straftat, aber ihre (schriftliche) begründung ist eine MEINUNGSÄUSSERUNG. und diese muss gehört, gelesen und diskutiert werden können.

wir fordern daher alle, die es sich (technisch) zutrauen, auf, sich dem im aufbau befindenden DIYM-Netzwerk (siehe: <https://de.indymedia.org/node/88579> und <https://vorfuhr.uber.space/>) anzuschließen. DIYM ist eine software, die es ermöglicht, de.indymedia und bestimmte andere webseiten zu spiegeln und auf der eigenen seite das posten zusätzlicher artikel oder kommentare zuzulassen.

Bisher gibt es zwei seiten des netzwerkes, die ausschließlich mit dem Tor-Browser zu erreichen sind:
<http://mphvik4btkr2qknt.onion/node/158794560079303/> und <http://zf2r4nfwx66apco4.onion/>
sowie

GEISTIGE-GEFAEHRDUNGEN.NET

- Bayern: Polizei nutzt Corona-Kontaktlisten für Drogenermittlungen
1. August 2020
- [B] Update aus dem Friedrichshainer Nordkiez, Berlin
31. Juli 2020
- (B) Solidarisch gegen Pears
31. Juli 2020
- [H] IB Aktivistin geoutet
30. Juli 2020
- 1. August: Antifa-Demo nach Neonaziangriff in Erfurt
30. Juli 2020
- Letztes Update zur Demo "Raus aus der Defensive" in Berlin 01.08
30. Juli 2020
- de.indymedia teilweise wieder erreichbar
29. Juli 2020
- Fotos: Schillerkiez sagt: Räumung is nich! – Syndikat Bleib!
29. Juli 2020
- (B) Innensenator-Büro eingeworfen
29. Juli 2020
- Hr. Müller vom VS stalkt weiter!
29. Juli 2020

Dreingabe: Archiv von de.indymedia

Wie bereits gesagt: Die Spiegelung von de.indymedia-Artikeln kann logischerweise nur dann funktionieren, wenn de.indymedia erreichbar ist. Wegen der aktuellen technische Angriffe auf de.indymedia konnte daher nach der Neuinstallation von geistige-gefaehrdungen.net bei dieser Webseite noch keine Synchronisierung mit de.indymedia vorgenommen werden; die de.indymedia-Artikel werden aber alsbald integriert – und dort:

<http://de-spiegel.links-wieder-oben-auf.net/archiv/> /
<https://de-spiegel.links-wieder-oben-auf.net/>

gibt es schon mal ein **Archiv** mit – zwar nicht allen, aber sehr vielen – **de.indymedia-Artikeln**.

Neue Artikel im DIYM-Netzwerk veröffentlichen

Wie schon erwähnt, kann für jede DIYM-Seite separat entschieden werden, ob das Posten zusätzlicher Kommentare und Artikel zugelassen wird oder nicht. Bei „geistige Gefährdungen“ ist das Posten zusätzlicher Artikel und Kommentare *nicht* zugelassen. Dazu schreibe ich in [meinem Editorial](#):

„Ich werde [... nicht] zulassen hier zusätzliche Artikel und Kommentare zu posten (obwohl es technisch ohne weiteres ermöglicht werden könnte), da ich davon ausgehe, daß das Moderieren weitaus mehr Arbeitsaufwand bedeuten würde, als ich allein leisten könnte (oder – angesichts anderer Dinge, mit denen ich beschäftigt bin – zumindest leisten wollen würde). [...]. Sollten sich Leute finden, die bereit sind, die Arbeit des Moderierens im allgemeinen internet und die damit verbundene politische und erhöhte juristische Verantwortung zu teilen, würde ich mir das auch noch mal neu überlegen. Aber im Moment scheint mir die hier gefundene technische Lösung die angemessene zu sein.“